

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.10.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

funden hat, wogegen alles andere einfach nicht abgebildet und im Text mit Hohn abgetan wird. Ein paar nach Inhalt wie Sprache erstaunliche Zitate mögen für sich sprechen.

Der amerikanische Eklektizismus wird mit den verwandten Bestrebungen König Ludwigs von Bayern verglichen (Ludwigstrasse, Feldherrnhalle in München), dann heisst es, dass in Amerika „mit grösseren Mitteln und manchmal in besseren Baustoffen und von architektonisch besser gebildeten Künstlern [wofür sich Männer wie Gärtner und Klenze bedanken werden] sehr viele der wertvollen Gebäude der Welt nachgebildet wurden und zwar gelegentlich in so geistvoller Weise, dass behauptet werden konnte, die Nachbildungen seien besser als die Urschöpfungen. Selbst wenn Zweifel bestehen konnten, ob . . . der Bahnhof der Pennsylvania-Eisenbahn in New York ein in jedem Sinn grossartigeres Werk als das Vorbild, die römischen Kaiserthermen ist, dann kann vielleicht kein Zweifel darüber sein, dass heute ein Besuch von New York einem Baumeister ebensoviel oder mehr bauliches Anschauungsmaterial in geistvollsten Rekonstruktionen vorführt, als etwa ein Besuch Roms mit allen seinen Ruinen des Altertums und der Renaissance“. Nach des Herausgebers Meinung „darf man hoffen, Amerika möge schliesslich die noch unerfüllten Träume der Renaissance verwirklichen und möge die überlieferten Formen durch die neuentdeckten Baustoffe steigern.“

Seite 71 berichtet er von einem Stimmungsumschlag zugunsten des Klassizismus in der amerikanischen öffentlichen Meinung, anlässlich der Weltausstellung Chicago 1893. „Die Leitung der baulichen Entwicklung der Ausstellung und bald Amerikas lag künftig fast ausschliesslich in den Händen von Männern, die lange, gewissenhafte und geistvolle Studien in Frankreich und Italien und die Ablehnung an die klassische Renaissance sich zum Grundsatz gemacht hatten.“ — Eine solche Zeit hat es bei uns ja auch einmal gegeben: damals, als das Berner Bundeshaus, und andere Bahnhöfe, Banken und Posten auf „Renaissance“ entstanden sind. Und ästhetische Volks-Stimmungen in Amerika beweisen für die Güte ihrer Produkte wohl auch nicht mehr, als bei uns. P. M.

Städtebau, Monatshefte für Stadtbaukunst, Städtisches Verkehrs-, Park- und Siedelungswesen, XX. Jahrgang. Herausgeber Dr. *Werner Hegemann*. Ernst Wasmuth-Verlag A.-G., Berlin W 8, Markgrafenstrasse 31. Preis eines Doppelheftes M. 2.50, des Jahrganges 12 Mark.

Die Zeitschrift „Städtebau“, begründet von Camillo Sitte und Theodor Goecke ist die älteste Zeitschrift dieses Spezialgebiets; nach zweijähriger Unterbrechung beginnt sie in sechs Doppelheften jährlich wieder zu erscheinen, als Schwesterpublikation von „Wasmuths Monatsheften“. Das vorliegende Heft 1/2 bringt vorzügliche städtebauliche Studien aus Rom von Otto Bünz, ferner Arbeiten aus der Schule Prof. Hermann Jansens und eine eingehende Würdigung des Buches „Der Städtebau“ von J. Stübgen, sowie der Persönlichkeit des Verfassers, die den, in der „S. B. Z.“ zuerst formulierten ablehnenden Standpunkt nunmehr auch in Deutschland zu vertreten wagt. Weniger erfreulich scheint uns die Zweiteilung eines mit Bildern reich versehenen Aufsatzes über (merkwürdig axial-symmetrische und auch sonst eigentümliche) Norwegische Stadtplanungen, der einfach zur Hälfte in den „Monatsheften“, zur Hälfte im „Städtebau“ erscheint, sodass nicht recht einzusehen ist, warum die Zeitschriften nicht vereinigt herauskommen. Beide sind vorzüglich ausgestattet. P. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Quelques notes sur la Prospection Hydraulique. Avec des exemples pris dans le département des Hautes-Pyrénées. Par *Paul Basiaux*, Ingenieur-conseil. Programme de 200 000 chevaux, dont une centrale de 80 000 chevaux et une chute de 1900 mètres dans le bassin supérieur du Gave de Pau. Avec photographies et dessins dans le texte et une carte en trois couleurs. Toulouse 1925. Editions de L'Onde. Prix br. 3 frs.

Das preussische Wasserbuch und die Rechtsgrundsätze des Landeswasseramts für die Eintragung von Wasser und Fischereirechten unter Berücksichtigung der bis zum 1. April 1924 ergangenen Entscheidungen des Landeswasseramtes. No. 7 der „Mitteilungen des Deutschen Wasserwirtschafts- u. Wasserkraftverbandes“. Berlin-Halensee 1925. Durch die Verbands-Geschäftsstelle zu beziehen. Preis geh. 1 M.

Otto Gampert, Maler und Radierer, 1842 — 1924. Von *Carl Theodor Meyer*, Basel. Neujahrsblatt der Zürcher Kunstgesellschaft. Mit 8 Tafeln. Zürich 1925. Verlag der Zürcher Kunstgesellschaft. Preis 4 Fr.

Meyers Lexikon. Siebente Auflage. In vollständig neuer Bearbeitung. Mit etwa 5000 Textabbildungen und über 1000 Tafeln, Karten u. Textbeilagen. Erster Band: A. Bechstein. Verlag des Bibliographischen Instituts. Leipzig 1924. Preis des ersten Bandes (mit der Verpflichtung zur Abnahme des ganzen Werkes) in Halbleder geb. 30 G.-M. Der Preis der folgenden Bände wird bei Erscheinen festgesetzt.

Die Kondensation bei Dampfkraftmaschinen einschliesslich Korrosion der Kondensatorrohre, Rückkühlung des Kühlwassers, Entlüftung u. Abwärmeverwertung. Von Dr. Ing. *K. Hofer*, Oberingenieur und Prokurist des Deutschen Wasserwirtschafts- und Wasserkraftverbandes. Berlin 1925. Verlag v. Julius Springer. Preis geb. G.-M. 22.50.

Wasserkraft und Vermögenssteuer. Gutachten von Dr. *Leo Sternberg*, Rechtsanwalt am Kammergericht und Notar. Nummer 8 der „Mitteilungen des Deutschen Wasserwirtschafts- und Wasserkraftverbandes“. Berlin Halensee 1925. Durch die Verbands-Geschäftsstelle zu beziehen. Preis geh. M. 1.50.

Der Landstrassen- und Waldwegebau. Von Ing. *Julius Marchet*, o. ö. Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Mit 207 Abbildungen und 7 Tafeln. Wien 1925. Verlag von Carl Gerold's Sohn.

Einige Ergebnisse über die Verdunstungsgrösse freier Wasserflächen im schweizerischen Hochgebirge. Von *J. Maurer* und *O. Lütsch*. Separatdruck aus den Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt. Zürich 1924.

Fahrleitungsanlagen für elektrische Bahnen. Von *Fr. Wilh. Jacobs*. Mit 400 Abbildungen. München und Berlin 1925. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. M. 10.50, geb. 12 M.

Taylor-System und Achtstundentag. Von Prof. *A. Wallich*, Aachen. Mit 22 Abbildungen. Zürich 1925. Verlag Organisator A.-G. Preis geh. 4 Fr.

Moderne Villen und Landhäuser. Herausgegeben von *H. de Fries*, Architekt, Berlin. Berlin 1924. Verlag von Ernst Wasmuth. Preis geb. 18 M.

Zeitungs-Katalog 1925 der Annoncen-Expedition *Rudolf Mosse*, Berlin und Zürich.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur XIII. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Mittwoch, den 8. April 1925, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Direktor *W. Trüb*, Zürich: „Ausgewählte Kapitel über die mechanischen und elektrischen Anlagen des Wäggitalwerkes“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen!

S. T. S.

Schweizer Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnu 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 21 a, 42 a, 44 a, 56 a, 71 a, 104, 105, 108, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 120, 121, 123, 124, 125, 126, 127.

Tüchtiger *Innen-Architekt*, gründlich durchgebildeter Fachmann mit Branche- und Stilkennnissen und grosser Praxis, für grosse Möbelfabrik der deutschen Schweiz. Dauerstelle. (51 a)

Technicien-mécanicien d'exploitation, praticien capable, habitué à la direction du personnel, connaissant fabrication à chaud des boulons, rivets et tirefonds pour chemins de fer, pour la direction d'une usine de 150 ouvriers (Nord de l'Espagne). Connaissance de machines automatiques américaines, presses horizontales et verticales. (107 a)

Betriebsleiter und Zeichner, mit der Fabrikation von Konfektionstoffen vollständig vertraut, für eine Wolltuchfabrik der deutschen Schweiz. Dauerstelle. (129)

Acquisitions-Ingenieur mit längerer Praxis im Wasserturbinenbau. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Italienisch erwünscht. Schweiz. (133)

Eisenbetontechniker, guter Zeichner, mit Praxis. Eintritt im April. Stelle von längerer Dauer. Zürich. (134)

Ingénieur au courant fabrication d'appareillage haute-tension et tableaux de distribution, capable de la diriger avec ordre et méthode. Alsace. (135)

Architekt, Bautechniker oder Zeichner, selbständig arbeitend, spez. für Werkpläne, mit einigen Jahren Praxis, auf Architekturbureau in Zürich. Eintritt möglichst sofort. Stelle von längerer Dauer. (137)